

Konstantin, den 12. August.

Der amtliche Tagesbericht.

W.B. Großes Hauptquartier,
11. August. Amtlich:

Westlicher Kriegshauptplatz.

Seeresgruppe Kronprinz
Nuprecht:

Die englischen Angriffe am gestrigen Morgen wurden von mehreren Divisionen geführt. In mehr als 8 Kilometer Breite zwischen Fregenberg und Sollebecke brach der Feind vor; trotz des starken Einages hatte er keinen Erfolg.

Zwar gelang es anfänglich dem tief geliebert vorkommenden Gegner, an mehreren Stellen in unsere Kampflinie einzubrechen, doch wurde er durch schnellen Gegenstoß der Vereitschaften wieder geworfen, bei Weibhol erst nach längerem, erbittertem Ringen.

Der Feuerkampf steigerte sich im Küstenabschnitt und von Merden bis Warnein am Abend wieder zu großer Heftigkeit; auch heute morgen war er vielfach äußerst stark. Nächtl. Erkundungsföße der Engländer bei Neuport scheiterten ebenso wie starke Teilangriffe, die der Feind beiderseits der Bahn Voefnagel-Langemard früh morgens ansetzte.

Nördlich von St. Quentin griffen die Franzosen mehrmals die bei Faget von uns gewonnenen Gräben an, die bis auf einen geringen Teil sämtlich gehalten wurden.

Seeresgruppe
Deutscher Kronprinz:

Am Chemin-des-Dames spielten sich örtliche Infanteriekämpfe bei der Ronère-Br. ab, die eine Änderung der Lage nicht ergaben.

Bei Ceruy versuchte der Feind ohne besondere Feuertvorbereitung in unsere Stellung zu bringen; rascher Gegenangriff der Grabenbesatzung warf ihn zurück.

Am Hochberg in der Westschampagne entriß ein Teil eines hessisch-nassauischen Regiments den Franzosen wich-

tige Grabenstücke, die gegen starke Eroberungsversuche behauptet wurden. Hier wurde eine größere Zahl von Gefangenen einbehalten; auch südlich von Corbeney, nördlich von Reims, und auf dem Westufer der Maas waren Vorstöße unserer Erkunder erfolgreich.

19 feindliche Flugzeuge und zwei Fesselballone wurden abgeschossen; der größte Teil in Luftkämpfen, die besonders in Flandern sehr zahlreich waren. Offizierkellvertreter Stiefelweber Müller errang seinen 20. und 21. Luftsieg.

Westlicher Kriegshauptplatz.

Front des Generalfeld-
marschalls Prinzen Leopold von Bayern:

Nichts Neues.

Front des Generalobersten
Erzherzogs Joseph:

In den Grenzbergen der Moldau warfen deutsche und österreich-ungarische Truppen den zähe sich wehrenden Feind am Clanciu- und Ditoz-Tal ostwärts zurück.

Auch am Mt. Cleja und Mgr. Casinului wurden die Rumänen von beherrschenden Höhen verdrängt.

Seeresgruppe des Generalfeld-
marschalls von Mackensen:

Durch Einsatz starker Kräfte, die bis zu siebenmal gegen die von uns gewonnene Susita-Stellung anstürmten, suchten Russen und Rumänen in verzweifelten Angriffen den verlorenen Boden zurückzuerobern. Jeder Stoß brach an der Front unserer tapferen Truppen zusammen. Der Tag kostete die Gegner ungewöhnlich schwere Blutopfer; Gewinn hat er ihnen nicht gebracht.

Mazedonische Front:

Keine besonderen Ereignisse.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

21 000 Tonnen Schiffsraum versenkt.

W.B. Berlin, 11. August. Amtlich:
Neue U-Boots-Erfolge im Atlantischen Ozean und in der Nordsee: 21 000 T.M.T.

Unter den versenkten Schiffen befanden sich der italienische Dampfer Colo, 1679

Tonnen, mit Kohlenladung, ein bewaffneter großer Dampfer, der aus Sicherheit heraus abgeschossen wurde, ferner ein Dampfer über 7000 Tonnen, der allem Aufseiner nach Munition geladen hatte.
Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Gesamt favorisiert im Westen der angestrebten
unser Offensivplan; unser Offensivplan ist folgend an folgend
bei unserer Verfügung dort! Im Zentrum der Land
Morgens ist die Landwehr in. Mündung in fühlbar
den Klüften Maßen, alle befürchteten Überwindungen
sichern nicht zu frühstücken! Ganz offen wird in unser
Lüttich und Drenth unter anderem angeboten, der Pfund
zu 12 Mark bewilligt sind - wir haben es gekauft, dann
wird - - - - - Mit feindlichen Dornenstacheln weißt
man immer davon! Also was nicht ist. Im Zentrum
wachten gegen die Mündungspfeile - also immer noch

